



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Tagesschule Neubühl

### Zürich - Uto

### Schuljahr 2020/2021





# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Tagesschule Neubühl	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Betreuungsangebot	<b>18</b>
Schulführung	<b>20</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>22</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>24</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>26</b>
Datenschutz und Information	<b>27</b>
Beteiligte	<b>28</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>29</b>
Hinweis zur Auswertung der Elternbefragung	<b>30</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Tagesschule Neubühl wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Betreuungsangebot

Die Betreuungspersonen fördern die Gemeinschaft, schaffen bedürfnisgerechte Angebote und unterstützen das Lernen der Schülerinnen und Schüler.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Tagesschule Neubühl vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Tagesschule Neubühl und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Dorothea Mantel-Baumberger, Teamleitung  
Zürich, 28. Januar 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Tagesschule Neubühl wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit einem altersgerecht gestaltetem Betreuungsangebot sowie attraktiven Anlässen und Aktivitäten eine lebendige, partizipative Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl.



## Betreuungsangebot

Es gelingt den Betreuungspersonen ausgezeichnet, den Schulkindern verlässliche Tagesstrukturen und äusserst attraktive Freizeitangebote zu bieten. Als Bezugspersonen sind sie optimal mit dem Unterrichtsbereich vernetzt.



## Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert und anregend. Sie fördern einen respektvollen Umgang und unterstützen mit geeigneten Instrumenten ein lernfreundliches Klassenklima.



## Schulführung

Die Personalführung erfolgt zielgerichtet und unterstützend. In der pädagogischen Entwicklung wird auf klare Schwerpunkte fokussiert. Schulorganisation und interne Zusammenarbeit sind sinnvoll und transparent geregelt.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht situativ aufmerksam und hilfreich. Im Regelunterricht werden differenzierte und offene Aufgabenstellungen unterschiedlich häufig eingesetzt.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Weiterentwicklung der Schule wird als gemeinsames Projekt von Betreuung und Unterricht verstanden. Sie wird systematisch geplant und verbindlich vorangetrieben.



## Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung folgt einem klaren Planungszyklus. Die Dokumente zur Förderplanung sowie die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen Fach- und Klassenlehrpersonen weisen qualitative Unterschiede auf.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend über schulische Belange. Für einen beachtlichen Teil der Eltern sind die Informationen zum eigenen Kind und die bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten nicht zufriedenstellend.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen informieren umfassend über Prüfungsinhalte und konzipieren Lernkontrollen gezielt. Leistungsbeurteilungen sind aktuell nicht vergleichbar, entsprechende Massnahmen jedoch konkret geplant.

# Kurzporträt der Tagesschule Neubühl

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	36
Unterstufe	6	92
Mittelstufe	3	64
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	21	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	3	
Betreuungspersonen	19	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	5	

Die Primarschule Neubühl liegt am südlichen Stadtrand in Zürich-Wollishofen. Auf das Schuljahr 2019/2020 hin sind die ehemalige Tages- bzw. Regelschule zur heutigen Tagesschule 2025 umstrukturiert worden. Dieser Veränderungsprozess hatte weitreichende Auswirkungen auf den Einsatz der Mitarbeitenden sowie auf die Nutzung der Schulräume. Die Tagesschule besteht nun aus drei Zentren für die Kindergarten-, die Unter- sowie die Mittelstufe, in welchen sowohl der Unterricht wie auch die Betreuung stattfinden. Die Räumlichkeiten werden multifunktional genutzt und bieten zusammen mit dem grosszügigen Schularreal vielfältige altersadäquate Möglichkeiten zum Lernen und Zusammenleben. Die 10  $\frac{1}{2}$  Klassen mit rund 200 Schülerinnen

und Schülern werden von 24 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet und 19 Betreuungspersonen begleitet. Fünf Klassenassistenzen unterstützen die Schulkinder punktuell. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit ist in einem Teilzeitpensum vor Ort.

Die Schulführung ist auf vier Leitungspersonen aufgeteilt, die von einem Schulsekretariat vor Ort unterstützt wird. Die Hauptverantwortung liegt bei der Schulleitung 1, die Schulleitung 2 ist gleichzeitig die Leitung Betreuung 1, ein Teilpensum wird von einer Leitung Betreuung 2 übernommen und die Leitung Hausdienst und Technik vervollständigt das Führungsteam.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Neubühl Tagesschule dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	04.06.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	19.10.2020
Evaluationsbesuch	14.12.2020 bis 16.12.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.01.2021

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 17.08.2020 und 26.10.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	74%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	92%
Rücklauf Betreuungspersonen	81%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen und Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
4	Betreuungsbesuche
1	Pausenbeobachtung

## Interviews

4	Interviews mit insgesamt	20	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	6	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Schul- und Betreuungsleiterinnen
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Online-Interview mit	4	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Die Schule stärkt mit einem altersgerecht gestalteten Betreuungsangebot sowie attraktiven Anlässen und Aktivitäten eine lebendige, partizipative Schulgemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl.**



- » Die Mitarbeitenden setzen sich gemeinsam für eine vielfältige Schulkultur ein und nutzen die Tagesstruktur als Chance für die Gemeinschaftsförderung. Mit zahlreichen Anlässen und identitätsstiftenden Ritualen gelingt es ihnen, den Schulalltag zu bereichern.
- » Die Mitarbeitenden sorgen konsequent für einen respektvollen Umgang und unterstützen die Schulkinder darin, Konflikte konstruktiv zu lösen. Die Schülerinnen und Schüler schätzen das Zusammenleben und fühlen sich an der Schule wohl.
- » An der Schule gelten für die Bereiche Unterricht und Betreuung einheitliche Verhaltensgrundsätze. Die Mitarbeitenden sind im Alltag bezüglich Regeldurchsetzung miteinander und mit den Schulkindern niederschwellig in Kontakt.
- » Die Lehr- und Betreuungspersonen nehmen die Schulkinder ernst und integrieren deren Anliegen in die Gestaltung des Alltags. Für die Partizipation der Schülerinnen und Schüler stehen mit dem Neubühlrat, dem Betreuungsrat sowie den Klassenräten gut geeignete Gefässe zur Verfügung.



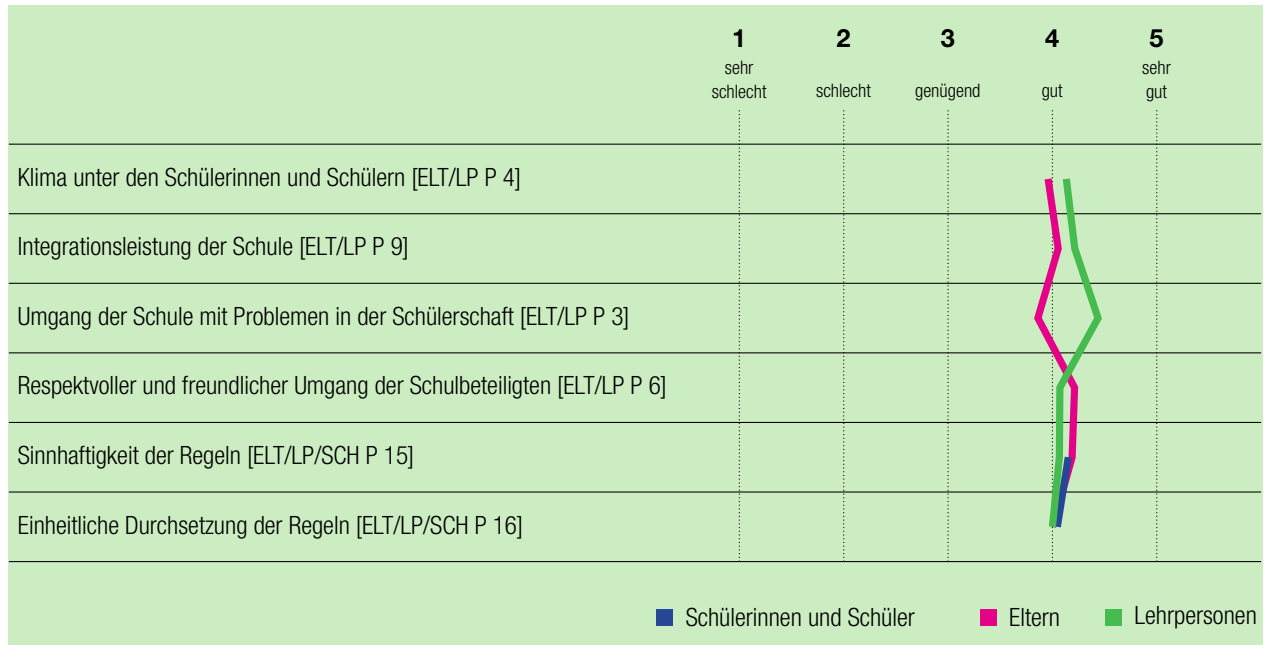
Die Mitarbeitenden bieten den Schülerinnen und Schülern dank der durchdachten Organisationsstruktur mit je einem separaten Kindergarten-, Unterstufen- und Mittelstufenzentrum einen überschaubaren und altersgerechten Lern- und Lebensraum. Sie schaffen für die Schulkinder stufenintern wie stufenübergreifend abwechslungsreiche Begegnungsmöglichkeiten. In der 10-Uhr-Pause sind etwa die Kindergartenkinder integriert und beteiligen sich an den Spielen. An der Schule sind mehrere traditionelle Anlässe und Rituale etabliert. Schul-, Stufen- oder Betreuungsaktivitäten sind gut aufeinander abgestimmt und werden je nach Vorhaben oft auch gemeinsam geplant und durchgeführt. Auf Schulebene finden beispielsweise jährlich die Eröffnungsfeier, der «Tüschlinachmittag», das Baumritual und das Adventssingen, eine Projektwoche sowie die Sternwanderung statt. Zu den Höhepunkten im Schuljahr zählt das Sommerfest, das die Eltern massgeblich mitgestalten. Die Stufen veranstalten beispielsweise Sporttage, eine Autorenlesung oder eine Waldwoche im Kindergarten. Die Betreuung gestaltet Rituale passend zur Jahreszeit, etwa zum Samichlaus oder im Advent, zur Fastnacht oder zu Ostern.

Die Mitarbeitenden sind auf Themen des Zusammenlebens sensibilisiert und pflegen eine offene Kommunikation miteinander. Sie achten auf einen wertschätzenden Umgang unter den Schulkindern und bevorzugen eine gesprächsorientierte Konfliktkultur. Die Lehr- und Betreuungspersonen begleiten Klassen in herausfordernden Situationen gemeinsam.

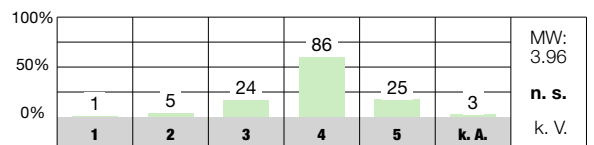
Aktuell wird bereichsübergreifend und zusammen mit der Schulsozialarbeit ein «Sozialtraining» erprobt, um einzelne Schulkinder im sozialen Umgang spezifisch zu unterstützen. In den Pausen sind seit Jahren speziell ausgebildete Konfliktlotsen unterwegs. Momentan wird deren Nutzen insbesondere von den Schulkindern aber hinterfragt. Zudem empfindet ein beachtlicher Teil den Umgang untereinander teilweise als wenig freundlich (SCH P 5). Das Schulteam hat zu Regeln und Regelverstössen verschiedene Absprachen verschriftlicht, z. B. Vereinbarungen zur Schulhauskultur, einen Codex für Schreibmaterial oder das Vorgehen bei Verstoss oder Disziplinarschwierigkeiten. In den Schulräumen sind die Schulhausregeln kaum visualisiert.

Die Schülerpartizipation ist an der Schule konzeptionell gut geregelt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich in verschiedenen Bereichen aktiv einzubringen. Die Gefässe Klassenrat, Neubühlrat und Betreuungsrat sind geschickt vernetzt. Behandelte Projekte der letzten Zeit im Neubühlrat sind beispielsweise die Verwirklichung eines «Chillraums» für die 6. Klasse, die Neuorganisation der Fussballregeln sowie des Pausenkiosks oder die Neubühlparty. Im Betreuungsrat ist etwa eine Karteibox entstanden mit Vorschlägen zur Wiedergutmachung nach Regelverletzungen. Das Schulteam setzt sich aktuell intensiv mit dem Thema Schülerpartizipation auseinander und erprobt weitestgehende Möglichkeiten in Unterricht und Betreuung.

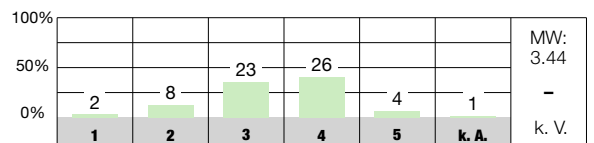




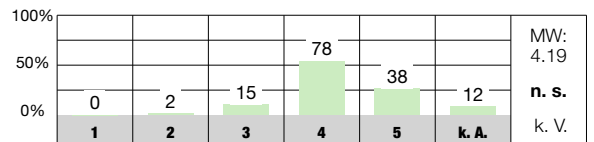
Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima. [ELT P 4]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Die Schulregeln sind sinnvoll. [ELT P 15]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert und anregend. Sie fördern einen respektvollen Umgang und unterstützen mit geeigneten Instrumenten ein lernfreundliches Klassenklima.**



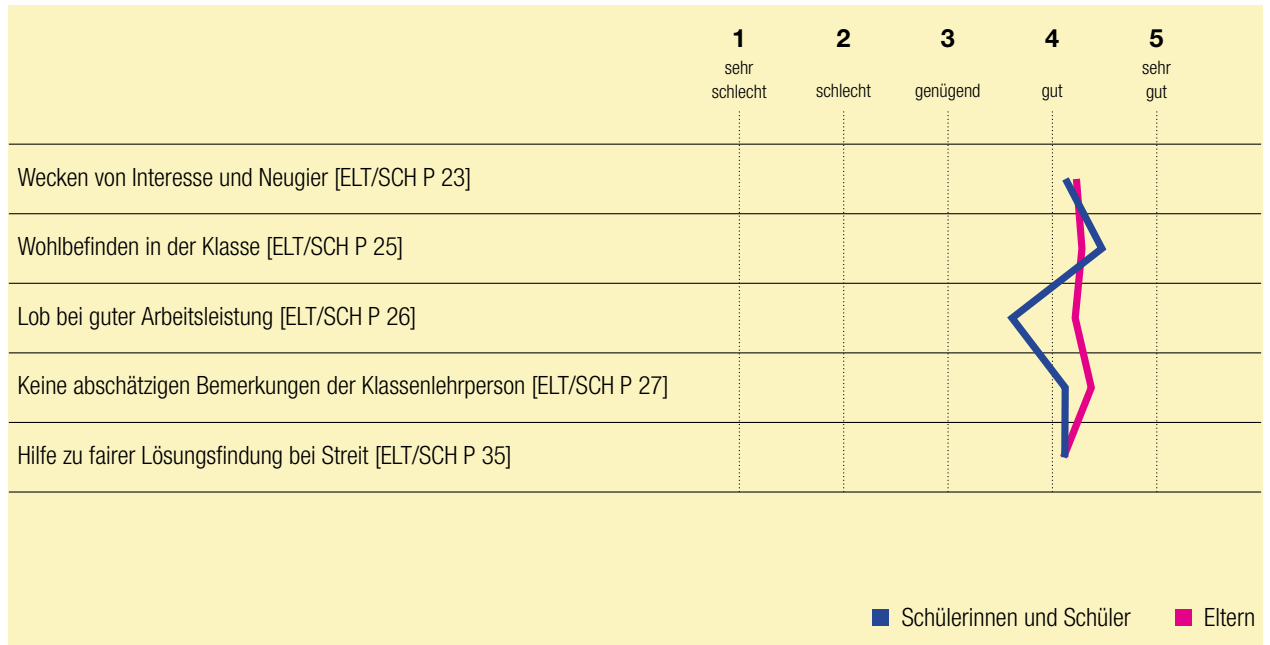
- » Die Lehrpersonen nutzen ritualisierte Abläufe, geeignete Lernschritte sowie verständlich und altersgerecht formulierte Anweisungen für einen gut aufgebauten Unterricht. Sie verwenden verschiedene Lern- und Sozialformen, welche es den Schülerinnen und Schülern gut ermöglichen, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen.
- » Die Interaktion zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern ist meist freundlich und wertschätzend. Die Lehrpersonen interessieren sich für die Lebenswelt der Schulkinder und fördern aktiv ein positives Klassenklima. Sie nutzen den Klassenrat zur Besprechung von Fragen des Zusammenlebens.
- » Mit gezielt eingesetzten Massnahmen und Hilfsmitteln unterstützen die Lehrpersonen eine lernförderliche und störungsarme Atmosphäre in den Klassen. Regelmässige stille Arbeitsphasen erlauben es den Schülerinnen und Schülern, sich auf ihre Aufgaben zu konzentrieren.



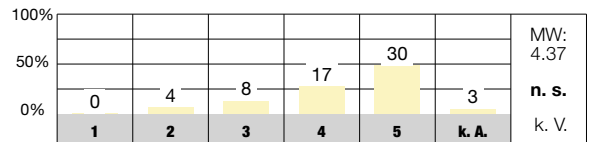
Die Lehrpersonen gliedern Lerninhalte in zweckmässige Teilschritte und erleichtern so den Schülerinnen und Schülern die Orientierung im Lernprozess. Häufig unterstützen ritualisierte Abläufe oder eingespielte Arbeitsformen einen reibungslosen Verlauf der Lektionen. Der Unterricht beginnt mehrheitlich mit einer stillen Einzelarbeit, in der die Schulkinder z. B. lesen, gefolgt von einer Einführung in den Tagesablauf. Dieser ist zusammen mit dem Wochenplan an der Wandtafel visualisiert. Die Lernziele sind auf Plänen ersichtlich und werden den Schulkindern zur Prüfungsvorbereitung abgegeben, im Unterricht werden sie jedoch nicht immer zusätzlich explizit thematisiert. Die Lehrpersonen formulieren auf allen Stufen die einzelnen Aufträge klar und ergänzen sie zum Teil mit Beispielen. Die Aufträge sind auf Arbeitsblättern oder an der Wandtafel verschriftlicht und im Kindergarten sowie auf der Unterstufe altersentsprechend mit Bildern dargestellt. Mit dem Einsatz von unterschiedlichen Lehr- und Lernformen sowie einer meist guten Rhythmisierung von Inputsequenzen, stiller Einzel- und kooperativer Gruppenarbeit gelingt den Lehrpersonen ein schüleraktiver Unterricht. Viele setzen spielerische oder handlungsorientierte Elemente ein, z. B. in Form von Rollenspielen, Rätseln oder eines Wörter-Bingos. Dabei steht die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Einzelne Lehrpersonen führen den Unterricht allerdings über längere Sequenzen eng und lassen den Schulkindern kaum Gestaltungsspielraum.

Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Lehrpersonen hören ihnen aufmerksam zu, gehen auf ihre Bedürfnisse ein und loben sie öfters für gutes Arbeiten. Vereinzelt fördern sie zusätzlich einen wertschätzenden Umgang, indem die Schulkinder anhand einer «warmen Dusche» oder eines Arbeitsblattes zu Komplimenten lernen, sich gegenseitig konkrete positive Rückmeldungen zu geben. Bei Bedarf werden einzelne Grundsätze für einen respektvollen Umgang, wie z. B. das gegenseitige Ausredenlassen, im Klassenrat besprochen und entsprechende Monats- bzw. Wochenziele festgelegt. Mehrere Items bezüglich des Umgangs miteinander liegen in der schriftlichen Befragung jedoch signifikant unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P 26, 32, 34, 35). In Interviews wurde auf punktuelle Probleme bei der Klassenführung hingewiesen.

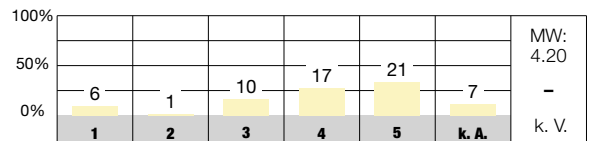
Die Lehrpersonen fördern ein konzentriertes Lernklima mit vielfältigen Mitteln, wie Gehörschutz, Trennwänden oder Ampelsystemen zur Lautstärkeregelung. Bei Störungen reagieren die Lehrpersonen zeitnah mit Hinweisen, Klanginstrumenten oder rhythmischem Klatschen. Dabei gelingt es ihnen nicht immer, eine fokussierte Ruhe herzustellen. Das gemeinsame Einarbeiten von Klassenregeln ist gut verankert. Plakate dazu sind im Klassenzimmer oft prominent platziert. Positives Verhalten wird durch motivierende Belohnungssysteme verstärkt.



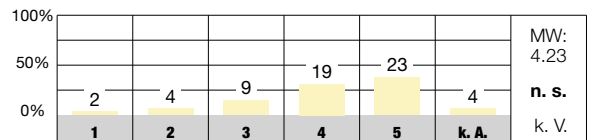
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht situativ aufmerksam und hilfreich. Im Regelunterricht werden differenzierte und offene Aufgabenstellungen unterschiedlich häufig eingesetzt.**



- » Die Lektionen sind meistens so organisiert, dass die Lehrpersonen einzelne Schüler und Schülerinnen bei Bedarf individuell unterstützen können. Sie erkennen meist schnell deren Schwierigkeiten und geben weitere Erklärungen oder Hilfestellungen. Oft werden sie zusätzlich durch Klassenassistenten unterstützt.
- » Die Mehrheit der Lehrpersonen setzt regelmässig Aufgaben mit verschiedenen Anspruchsniveaus ein. Die geführten Unterrichtssequenzen lassen jedoch höchst unterschiedlich viel Spielraum für ein individuelles Arbeitstempo oder das Ausprobieren eigener Lernwege.
- » Die Schülerinnen und Schüler lernen dank sorgfältig organisierter Planaufträge, Arbeiten selber einzuteilen und eigenständig durchzuführen. Sie reflektieren ihr Arbeitsverhalten regelmässig.
- » Die Stufenübertritte in der Primarschule sind zweckmässig organisiert, wobei der Wellentag hilfreich ist. Eine Herausforderung bilden kindbezogene Informationen bei Übertritten aus externen Kindergärten.



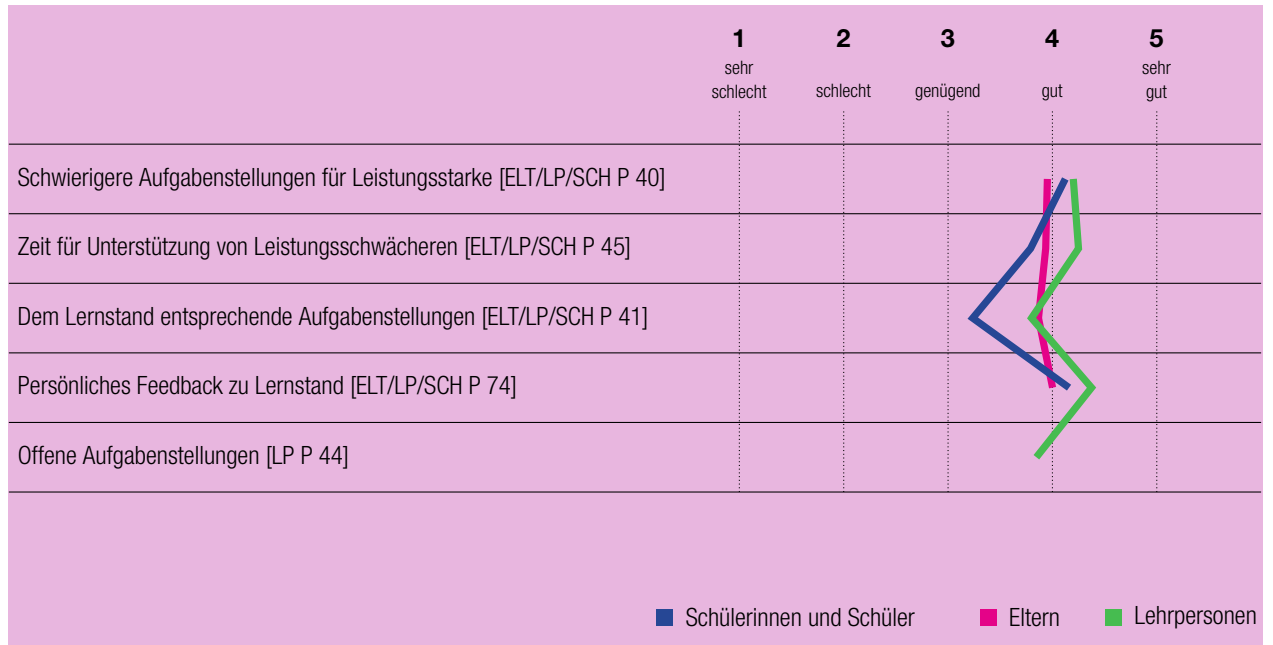
Die meisten Lehrpersonen arbeiten auf allen Stufen engagiert mit Werkstattaufgaben und Wochenplänen, welche je nach Stufe jedoch unterschiedlich differenziert gestaltet sind. Mehrere Items der schriftlichen Eltern- und Schülerbefragung zum Thema individuelle Förderung zeigen kritische Werte (z. B. SCH P 41, ELT P 43). Mit der Einführung der Planarbeit zu Beginn des Schuljahres hat sich das Schulteam des Themas angenommen. Auf der Mittelstufe beinhalten die Wochenpläne in Mathematik und Deutsch verbreitet drei Anspruchsniveaus. Diese werden von den Lehrpersonen für die Schülerinnen und Schüler oft zusätzlich angepasst, sodass jedes Schulkind an seinem individuellen Wochenplan arbeitet. Vertiefungsaufgaben sowie Aufträge auf Tablets oder Notebooks stellen weitere Optionen bereit. Die Unterstufe nutzt in erster Linie in Mathematik niveauspezifische Wochenpläne. Auf beiden Stufen wird die Planarbeit – auch in anderen Fächern – laufend erweitert und teils unter Einbezug der Schulkinder evaluiert. Im Kindergarten arbeiten die Schülerinnen und Schüler wiederkehrend individuell an Werkstätten und dokumentieren ihre Fortschritte in einem persönlichen Dossier. Viele geführte längere Unterrichtssequenzen bieten insbesondere auf der Kindergarten- und Unterstufe teilweise wenig Binnendifferenzierung für die Schulkinder.

Während der Einzel- und Wochenplanarbeit sowie während der individuellen Trainingszeit (ITZ) gehen die Lehrpersonen

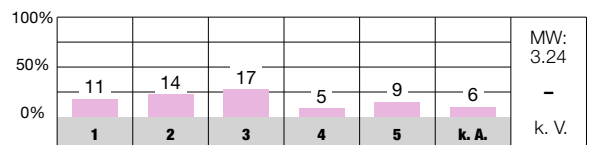
auf individuelle Fragen ein, unterstützen die Schülerinnen und Schüler wo nötig situativ und geben verbreitet förderorientierte Rückmeldungen. In vielen Klassen sind Helfersysteme eingerichtet; oft kommen zudem Klassenassistenten zum Einsatz, welche einzelne Schulkinder bei ihren Aufgaben begleiten. Teilweise besprechen die Lehrpersonen das individuelle Lernen mit den Schulkindern in Form von Coachings. Viele Items zum Thema gezielte Lernbegleitung und -unterstützung werden in der schriftlichen Befragung von den Eltern und den Mittelstufenkindern im kantonalen Vergleich kritisch bewertet (z. B. SCH P 45, ELT P 46).

Durch den Einsatz von Plänen und Werkstätten sowie in der ITZ erhalten die Schülerinnen und Schüler oft Gelegenheit, selbständig zu arbeiten. Eine gut eingespielte Organisation der Arbeitsphasen und Räumlichkeiten fördert dabei zusätzlich die Eigenständigkeit der Schulkinder. Die Zimmer sind mit unterstützenden Materialien ausgestattet; einige bieten unterschiedlich eingerichtete, frei wählbare Arbeitsplätze, welche flexible Lernformen zulassen. Tablets und Notebooks werden vielseitig für das selbständige Lernen genutzt. Oft korrigieren die Schulkinder ihre Arbeiten mit Lösungsblättern eigenverantwortlich und schätzen regelmässig ihr Arbeitsverhalten ein; einige führen ein Punktekonto für die erledigten Aufgaben. Bei freien Projekten können sie z. T. bei deren Ausgestaltung und Lernzielen mitbestimmen.

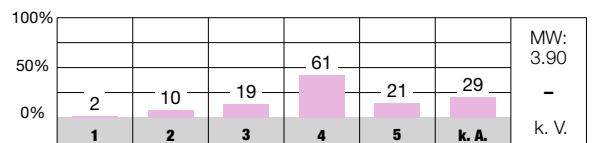




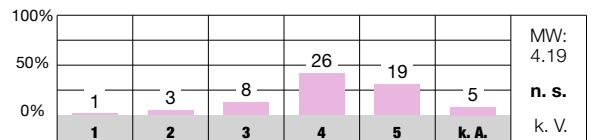
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH P 41]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Sonderpädagogische Angebote



**Die sonderpädagogische Förderung folgt einem klaren Planungszyklus. Die Dokumente zur Förderplanung sowie die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen Fach- und Klassenlehrpersonen weisen qualitative Unterschiede auf.**



- » Das sonderpädagogische Konzept der Schule regelt die Strukturen und Abläufe für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen klar. Die Qualität der Dokumentation der Förderplanung variiert jedoch deutlich. Für die Aufnahmeklasse besteht ein eigenes, sorgfältig ausgearbeitetes Konzept.
- » Der Förderunterricht wird mehrheitlich separativ erteilt. Meist stehen für die Wahl des Settings die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund. Die Fachpersonen unterstützen die Schulkinder bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung ihrer Interessen. Sie stimmen die Förderziele mit den Klassenlehrpersonen ab.
- » Die Fachpersonen pflegen mit den Klassenlehrpersonen eine regelmässige kindbezogene Zusammenarbeit. Der Austausch zwischen ihnen ist allerdings je nach Konstellation unterschiedlich intensiv ausgeprägt. Das interdisziplinäre Team bietet eine wichtige Reflexions- und Austauschplattform.



Die Schule verwendet ein verbindliches Förderkonzept, welches sich klar an den wesentlichen Elementen des Förderplanungszyklus orientiert. Für das Schulische Standortgespräch (SSG) bestehen detaillierte Protokollformulare, welche von den Fachpersonen in unterschiedlicher Ausführlichkeit genutzt werden. Zielformulierungen und Massnahmen sind nicht immer klar voneinander abgegrenzt und teils wenig konkretisiert. Für die Diagnostik verwenden die Fachpersonen verschiedene Screening-Instrumente in Mathematik und Deutsch, welche zusätzlich zum jährlich durchgeführten Sprachgewandt jeweils in der 1., 3. und 5. Klasse eingesetzt werden. Diese ergänzen die Fachpersonen durch Einschätzungen basierend auf Beobachtungen. Die Förderplanung wird uneinheitlich dokumentiert. Die Mehrheit der eingesehenen Förderpläne beinhaltet neben den Förderzielen auch Massnahmen und wird sporadisch durch Beobachtungen der Fach- bzw. Klassenlehrpersonen erweitert. Die Schule führt auf der Unterstufe eine altersdurchmischte Aufnahmeklasse. Für diese besteht ein ausführliches Konzept, welches neben den kantonalen Vorgaben die aktuelle Praxis sowie geplante Weiterentwicklungen beschreibt.

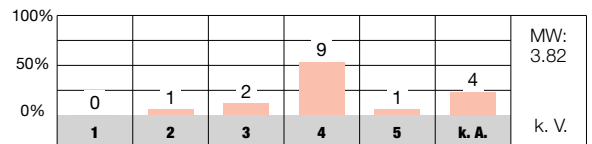
Die Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen findet gemäss Interviewaussagen oft in separativen Settings statt. Diese werden meist mit ei-

ner konzentrationsfördernden Umgebung oder der Arbeit an unterschiedlichen Themen begründet. Die Ziele des separativen Förderunterrichts sind zwischen den Fach- und Klassenlehrpersonen abgesprochen. Die Fachpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler bedarfsorientiert und situativ. Durch den geschickten Einbezug ihrer Lebenswelt sowie geeigneter Hilfsmittel gelingt es den Fachpersonen, das Interesse der Schulkinder am Lerngegenstand zu wecken. Das Konzept der Aufnahmeklasse sieht eine punktuelle, integrationsfördernde Teilnahme an Lektionen im Regelunterricht vor, was aufgrund der Covid-19-Pandemie aktuell allerdings nicht möglich ist. In der Betreuung wird auf eine gute Integration aller Schulkinder geachtet, u. a. indem bei Bedarf konsequent Standardsprache verwendet wird.

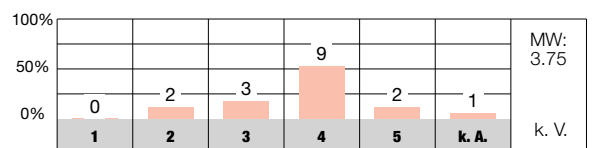
Die Fachpersonen tauschen sich regelmässig mit den Klassenlehrpersonen und teilweise auch mit den zugeteilten Betreuungspersonen zu den Schulkindern mit sonderpädagogischen Massnahmen aus. Die Zusammenarbeit ist dabei unterschiedlich stark ausgeprägt und erfolgt meist bilateral, sowohl persönlich als auch per E-Mail. Hinzu kommen fix geplante Turnusgespräche, welche von den Klassenlehrpersonen zusätzlich für eine fachliche Beratung genutzt werden können. Darüber hinaus finden bei Bedarf Fallbesprechungen im interdisziplinären Team statt.



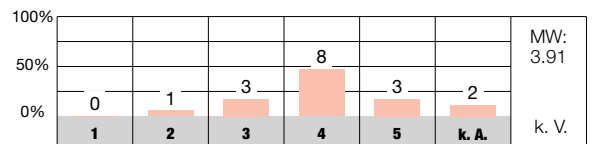
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



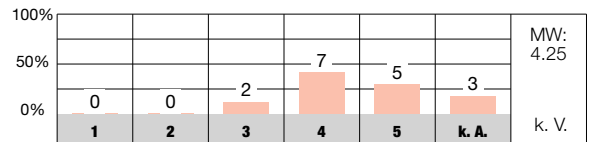
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



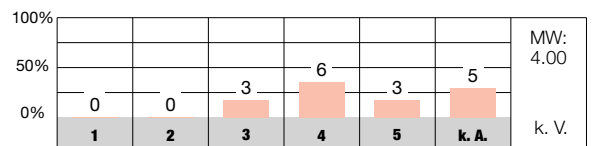
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



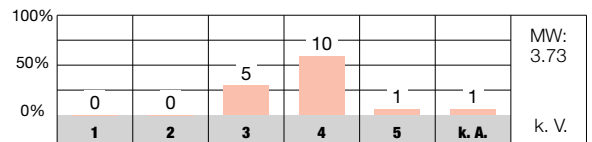
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Lehrpersonen informieren umfassend über Prüfungsinhalte und konzipieren Lernkontrollen gezielt. Leistungsbeurteilungen sind aktuell nicht vergleichbar, entsprechende Massnahmen jedoch konkret geplant.**



- » Die Lehrpersonen gestalten die Leistungsbeurteilung sorgfältig und für die Schulkinder nachvollziehbar. Sie machen die Lernziele ihnen sowie deren Eltern gegenüber angemessen transparent. Die meisten Lehrpersonen verwenden sowohl bilanzierende als auch förderorientierte Lernzielkontrollen.
- » Innerhalb der Stufenteams sowie in den Jahrgangsteams tauschen sich die Lehrpersonen zunehmend über Fragen zur Beurteilung aus und sprechen grundlegende formale Aspekte teilweise ab. Schriftliche Unterlagen liegen kaum vor.
- » Im Rahmen des Aufbaus einer systematischen Beurteilungspraxis über die Stufen hinweg arbeitet die Schule an der Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen. Dazu sind die Stufenteams an der Entwicklung von Vergleichstests.

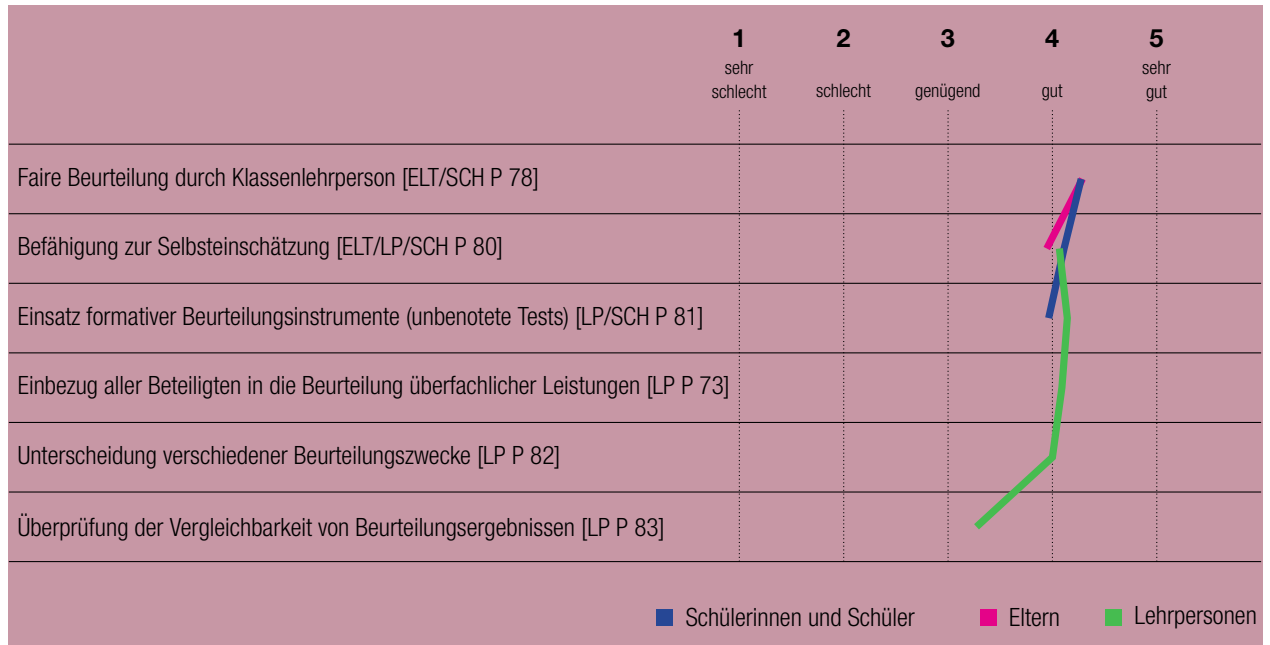


Die Beurteilungspraxis der einzelnen Lehrpersonen ist in der Regel sorgfältig ausgestaltet. Sie erklären die Lernziele angemessen und die Schülerinnen und Schüler können sich aufgrund abgegebener Informationen sowie Übungsblätter gut auf Prüfungen vorbereiten. Oft wird im Vorfeld eine unbenotete Lernzielkontrolle geschrieben oder die Schulkinder können ihren Lernstand mittels elektronischer Übungen überprüfen. Die ITZ wird für ihre Prüfungsvorbereitung ebenfalls gewinnbringend genutzt. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete, förderorientierte Rückmeldungen. Die Informationen zur Lernzielerreichung sind jedoch oft zu wenig klar und auf den Prüfungsblättern ist die entsprechende Punktezahl meist nicht ausgewiesen. Auf der Mittelstufe setzen die Lehrpersonen Lernkontrollen mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus ein, analog zu den Wochenplänen. Das Unterstufenteam verwendet für die Lernkontrollen überwiegend ein einheitliches Anspruchsniveau. Die benoteten Leistungsergebnisse nutzen die Lehrpersonen für eine Überprüfung der Niveaueinteilung ihrer Schulkinder, ansonsten jedoch wenig formativ. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler können vor und zum Teil nach Lernkontrollen ihren Lernstand selber einschätzen. Zudem führen die Lehrpersonen mindestens einmal

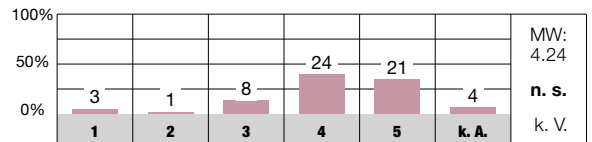
im Jahr vor der Zeugnisvergabe ein Selbstbeurteilungsgespräch mit den Schulkindern durch. Jeweils rund drei Viertel der antwortenden Schulkinder und Eltern sind der Ansicht, sie verstehen wie die Zeugnisnoten zustande kommen, wobei die Eltern diesen Punkt kritischer bewerten (SCH P 76, ELT P 77).

Aktuell ist die Vergleichbarkeit von Leistungsbeurteilungen an der Schule nicht gegeben. Die Stufenteams sind jedoch mit der Einführung der Wochenpläne zunehmend daran, gemeinsame Grundsätze für die Leistungseinschätzungen festzulegen. Sie orientieren sich dabei an den Kompetenzanforderungen des Lehrplans 21. Die Teams der Unter- und Mittelstufe entwickeln zudem mit grossem Engagement auf Lerninhalte basierende vergleichende Prüfungen, welche auf die Wochenpläne abgestimmt sind. An der Schule sind bisher einzelne Vergleichstests im Einsatz, welche in Mathematik und Deutsch jeweils in der 1., 3. und 5. Klasse als Screenings genutzt werden. Auf der Kindergartenstufe verwenden die Lehrpersonen für die Einschätzung der Kompetenzen ihrer Schulkinder einen standardisierten Leitfaden basierend auf dem Lehrplan 21.

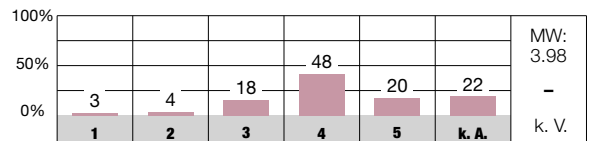




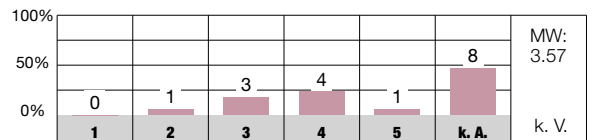
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Betreuungsangebot



**Es gelingt den Betreuungspersonen ausgezeichnet, den Schulkindern verlässliche Tagesstrukturen und äusserst attraktive Freizeitangebote zu bieten. Als Bezugspersonen sind sie optimal mit dem Unterrichtsreich vernetzt.**



- » Das Tagesschulangebot ist mit den drei stufengetrennten Betreuungszentren vorbildlich organisiert. Die klaren Zuständigkeiten der Betreuungspersonen bieten den Schulkindern eine grösstmögliche Konstanz. Das Bezugspersonensystem ist äusserst durchdacht und wird im Schulalltag hervorragend gelebt.
- » Die Betreuungsangebote sind sehr ausgewogen und flexibel gestaltet; sie berücksichtigen die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Anregung und Entspannung gleichermaßen. Planmässige Übergänge zwischen Unterrichts- in Betreuungszeiten werden bewusst gestaltet.
- » Das Betreuungsteam bietet den Schulkindern ein ausserordentlich reichhaltiges Angebot an Möglichkeiten, sich gemäss ihren Interessen, ihrem Alter und Entwicklungsstand zu betätigen. Dabei können sie aus einer grossen Anzahl geführter und freier Aktivitäten auswählen.



Die Betreuungspersonen schaffen verbindliche Strukturen. Die täglichen Abläufe sind altersadäquat gestaltet und eingespielt. Während im Kindergartenzentrum das Mittagessen z. B. an überschaubaren Familientischen eingenommen wird, ist in der Unter- und Mittelstufe ein «Open Restaurant» organisiert, das eine individuelle Einteilung der Mittagszeit ermöglicht. Eine Betreuungsperson behält derweil den Überblick; sie nimmt am Empfangsdesk An- und Abmeldungen entgegen. Die Schulkinder identifizieren sich mit ihren Zentren, deren Namen «Erde und Mond», »Neptun« und »Jupiter« sie selbst bestimmen konnten. Die Betreuungspersonen sind ihnen sehr vertraut. Die Vernetzung von Betreuung und Unterricht wird mit gezielten Massnahmen explizit gefördert. Die Bezugspersonen der Betreuung bilden mit den entsprechenden Klassenlehrpersonen «Tandems», die sich ausgezeichnet absprechen. Sie begleiten «ihre» Klasse bei Aktivitäten und sind jeweils vierzehntäglich im Klassenrat integriert. Für die Lehrpersonen sind im Gegenzug wöchentlich Zeiten in der Betreuung definiert.

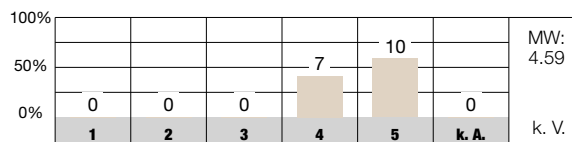
Die Betreuungspersonen tragen dem Bedarf der Schulkinder nach Bewegung und Erholung gezielt Rechnung. Insbesondere im Kindergartenzentrum sind aber auch situative Ruhephasen eingeplant. In allen Zentren laden Sitzgruppen zum Entspannen ein, zudem steht seit Kurzem der «Chillraum» für die 6. Klasse zur Verfügung. Bei älteren Schulkindern überwiegen generell Anregungs- und Animationsangebote. Die Betreuungspersonen begegnen deren Anspruchshaltung nach Unterhaltung mit einer bewuss-

ten Unterstützung, gelegentlich auch langweilige Momente aushalten zu lernen. Jedes Zentrum verfügt über mehrere Betreuungs- und Klassenräume, die multifunktional als Lern- und Lebenswelt genutzt werden. Während der Betreuungszeiten sind zudem die Turnhalle als Bewegungslandschaft, die Bibliothek als Rückzugsort sowie der Werkraum verfügbar. Altersadäquate Rituale erleichtern den Schulkindern die Übergänge zwischen Unterricht und Betreuung.

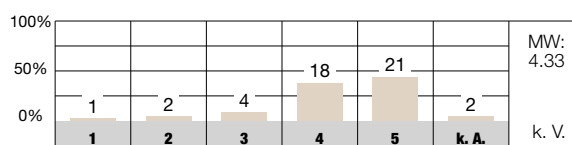
Es gelingt den Betreuungspersonen hervorragend, die einzelnen Schulkinder individuell zu unterstützen, die Hilfsbereitschaft untereinander zu fördern und ihnen angemessene Mitverantwortung zu übertragen. Die Schülerinnen und Schüler können individuell attraktive Kurse belegen, die eine breite Palette von Interessen abdecken. Diese finden in bestimmten Altersgruppen oder gezielt altersdurchmischt statt. Das Wochenprogramm wird an einer Infowand in den Zentren visualisiert. Als Beispiele sind hier die «Bewegenden Geschichten», Yoga, Theater, ein Chor-, Back-, Sport- oder Kreativ-Kurs genannt. Es gibt auch regelmässig lustvolle, jahreszeitenspezifische Aktivitäten wie Versteck-, Schnee- oder Wasserspiele sowie spontane Animationen durch die Erwachsenen beispielsweise auf dem Pausenplatz. Der Kreativität der Schulkinder sind kaum Grenzen gesetzt; es steht eine Vielfalt an Materialien und Geräten für selbständige Lern- und Bastelarbeiten oder Rollenspiele bereit. Der «Krea-Raum» wird sehr gerne genutzt.



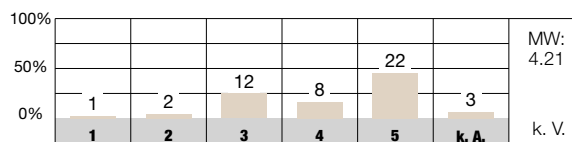
Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei. [LP P 1100]



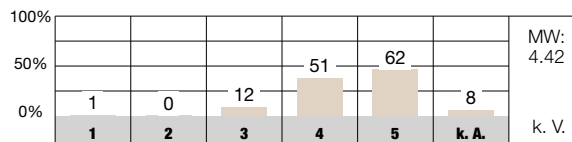
Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus. [SCH P 1109]



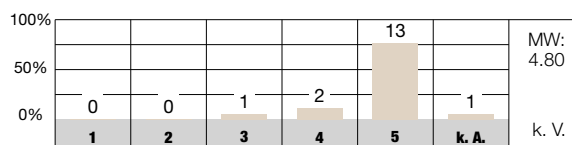
Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl. [SCH P 1108]



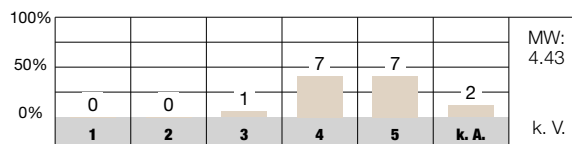
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P 1108]



Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen. [LP P 1104]



Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um. [LP P 1106]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung erfolgt zielgerichtet und unterstützend. In der pädagogischen Entwicklung wird auf klare Schwerpunkte fokussiert. Schulorganisation und interne Zusammenarbeit sind sinnvoll und transparent geregelt.**



- » Im Bereich der Personalführung sind Abläufe und Zuständigkeiten klar definiert und bekannt. Mitarbeitergespräche (MAG) erfolgen gut strukturiert und werden geschätzt. Die Schulführung wird von den Mitarbeitenden als unterstützend wahrgenommen.
- » Die Schulführung steuert und koordiniert die Entwicklungsarbeit zusammen mit der Steuergruppe konsequent. Sie fokussiert seit wenigen Jahren geschickt auf die erfolgreiche Umsetzung des Projekts Tagesschule 2025. Im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan treibt sie die Unterrichtsentwicklung zudem engagiert voran.
- » Die Kooperationsgefässe sind passend zu den Tagesschulstrukturen eingerichtet, gut miteinander verknüpft und funktionieren zweckmässig. Bei Bedarf werden diese angepasst. Das Schulteam beurteilt die Sitzungen als effizient und zielführend.
- » Der Schulalltag ist auf der Grundlage des Umsetzungs- und des Betriebskonzepts nutzbringend organisiert. Herausforderungen im Alltag werden in der Regel rasch und sachorientiert gemeistert.



Zur Vorbereitung und Durchführung der MAG liegen gut strukturierte Unterlagen vor, sowohl für den Bereich Unterricht als auch für den Bereich Betreuung. Die Beteiligten erleben die Gespräche und die von der Leitung vorgeschlagenen Zielvereinbarungen als nutzbringend. Generell wird die Personalführung heute als wertschätzend erlebt, nachdem vor einem Jahr als Folgen der Neustrukturierung der Schule und der Einschränkung der Ressourcen Spannungen auftraten. Diese sind unter Einbezug einer externen Mediation und durch Wechsel im Schulteam erfolgreich bewältigt worden. Lehrpersonen und Mitarbeitende der Betreuung schätzen es, dass die Schulführung meist ein offenes Ohr für ihre Anliegen hat. Die Aufgaben innerhalb der Schulleitung sind klar zugewiesen. Gemäss schriftlicher Befragung sind die Führungsgrundsätze für praktisch alle antwortenden Lehrpersonen gut erkennbar (LP P 90).

Die pädagogische Führung erfolgt klar und transparent. Es werden regelmässig Top-down-Aufträge mit klarer Schwerpunktsetzung erteilt, jedoch auch konstruktive Vorschläge des Schulteams miteinbezogen. Die Unterrichtsentwicklung ist aufgrund der zweckmässigen Fokussierung auf das Projekt Tagesschule etwas in den Hintergrund gerückt. Schulführung und Schulteam haben dies erkannt. Im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 entwickeln die Stufenteams aktuell engagiert und arbeitsteilig ambitionierte Wochenpläne für alle Jahrgänge. Damit werden zentrale Aspekte der individuellen Förderung und der Beurteilung aufgegriffen.

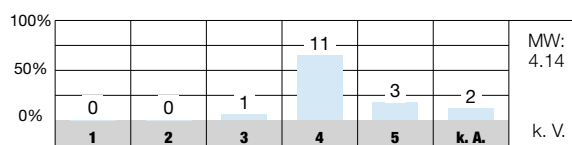
Die durchdachte Zusammenarbeitsstruktur wird den Bereichen Unterricht und Betreuung in gleichem Masse gerecht. Tragendes Element dabei bilden die Tandemgespräche mit den für eine Klasse verantwortlichen Lehr- und Betreuungspersonen. Die Unterrichtsentwicklung wird von den pädagogischen Teams oder den Q-Gruppen vorangetrieben. Betreuungsthemen werden an Zentrums- sowie Zentrumsleitungssitzungen besprochen. Wichtige Prozesse und Aktuelles bespricht die Schulführung in der Steuergruppe. Die Anzahl Schulkonferenzen ist aufgrund von Rückmeldungen aus dem Schulteam reduziert worden. Die Arbeit in den Sitzungsgefässen ist verpflichtend geregelt, wird angemessen protokolliert und von den Mitarbeitenden als gewinnbringend bewertet.

Das Umsetzungskonzept vom August 2020 legt die Aufbau- und Ablauforganisation der Schule detailliert fest. Es präzisiert die relevanten Eckpunkte des Betriebskonzepts vorzüglich, welches aus der Zeit vor der Fusion von Regel- und Tagesschule stammt und gegenwärtig aktualisiert wird. Der Kommunikationsfluss ist gut organisiert, Informationen werden regelmässig und in der Regel zeitnah abgegeben. Das Agenda-Setting und die Gestaltung des Schulalltags gelingen meist reibungslos, auch dank der professionellen Mitwirkung der Leitung Hausdienst und Technik sowie der Schulverwaltung. Während Anliegen der Schulbeteiligten meist rasch gelöst werden können, beurteilen Teile der Elternschaft das Konfliktmanagement der Schule kritisch (ELT 106).

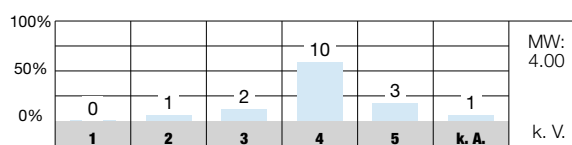




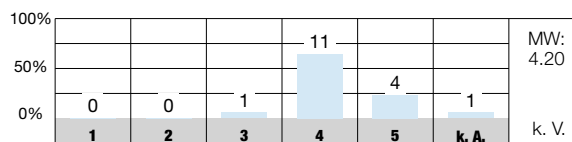
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



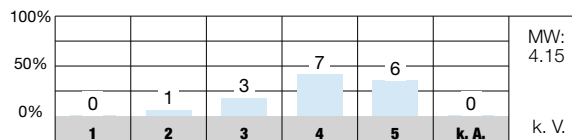
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



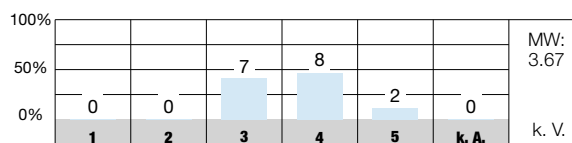
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



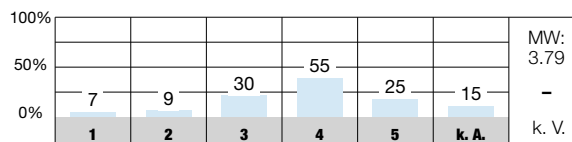
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Die Weiterentwicklung der Schule wird als gemeinsames Projekt von Betreuung und Unterricht verstanden. Sie wird systematisch geplant und verbindlich vorangetrieben.**



- » Die pädagogische Zusammenarbeit bei unterrichts- und betreuungsbezogenen Themen gelingt an der Schule Neubühl sehr gut. Im Alltag zeigt das Team eine grosse Bereitschaft, die Bereiche Unterricht und Betreuung zu vernetzen und voneinander zu profitieren.
- » Das Schulteam setzt sich bedeutungsvolle Ziele, die sowohl für den Unterricht als auch die Betreuung attraktiv sind; eindrücklich zeigt sich dies bei den Themen Kooperation und Teamentwicklung sowie Schülerpartizipation. Zwischen Sicherungs- und Entwicklungszielen wird im Schulprogramm nicht unterschieden.
- » Die Entwicklungsvorhaben werden mit geeigneten Instrumenten geplant und terminiert sowie in spezifischen Gefässen konsequent vorangetrieben. Schulprogramm, Jahres- sowie Projektplanung sind aufeinander abgestimmt und handlungsleitend.
- » Zur Reflexion von Unterricht und Betreuung finden jährlich Hospitationen statt. Die Evaluation von Projekten und Anlässen plant die Schule ein. Ergebnisse werden jedoch kaum systematisch gesichert.



Der Teamentwicklung und -pflege schenkt die Schule viel Beachtung; sei dies beispielsweise mit einer Teammediation, mit geselligen Aktivitäten oder Teamtagen. Das Paradebeispiel einer gelungenen Zusammenarbeit von Betreuung und Unterricht sind die «Tandems». Sie sorgen mit ihren regelmässigen Treffen sowie dem Mitwirken der zugeordneten Betreuungsperson im Klassenrat und bei Aktivitäten für eine hohe Verbindlichkeit. Weil in den relevanten Gefässen alle Berufsgruppen ihre Sicht vertreten können, ist eine gemeinsame Identität am Entstehen. Bereits heute sind die Lehrpersonen überzeugt, dass die Zusammenarbeit zu einer Qualitätsverbesserung beiträgt (LP P 130). Im Umsetzungskonzept sind die Rahmenbedingungen für ihre Zusammenarbeit verbindlich festgelegt.

Es gelingt der Schule gut, für alle Anspruchsgruppen relevante Entwicklungsziele zu definieren. Schwerpunkte im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projekts Tagesschule 2025 finden im Schulprogramm 2019 – 2023 einen breiten Niederschlag. Insgesamt nimmt sich die Schule eher zu viele Themen vor, deren Bearbeitung viele Ressourcen der Mitarbeitenden bindet. Es fragt sich z. B., ob unter den aktuellen Umständen zusätzlich eine aufwändige Projektwoche realisiert werden soll. Zudem erschwert die fehlende Unterscheidung zwischen Sicherungs- und Entwicklungszielen den Überblick bezüglich Ressourcenplanung.

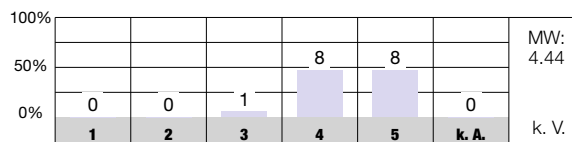
Mit dem Schulprogramm wird eine langfristige Planung der Schul-, Betreuungs- und Unterrichtsentwicklung sicher-

gestellt. Die Jahresplanung inklusive des Terminplans aller Aktivitäten sowie eine Jahresagenda mit allen Sitzungen vermitteln eine klare Übersicht. Für die Bearbeitung der Themenschwerpunkte setzt die Schule gezielt Weiterbildungen an Q-Tagen ein und/oder beauftragt Q-Gruppen mit konkreten Aufgaben. Sie achtet dabei bewusst auf eine bereichs- bzw. stufendurchmischte Zusammensetzung. Zum Thema Schülerpartizipation sind es Lehr- und Betreuungspersonen gemischte Interventionsgruppen, welche sich gegenseitig konkrete Praxisbeispiele vorstellen und darüber beraten. In der Q-Gruppe Beurteilung sind Vertretungen der Lehrpersonen aus allen Stufen daran, Eckpunkte einer gemeinsamen Beurteilungspraxis mit der Wochenplanarbeit zu koordinieren.

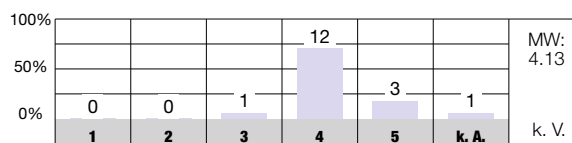
Die Besuche in Unterricht und Betreuung sowie die Interventionsgespräche im Rahmen der Hospitationen erlebt das Schulteam als konstruktiv und gewinnbringend. Zu jedem Schulprogrammthema ist die Form der Überprüfung definiert. Bisher liegen jedoch kaum schriftliche Auswertungen vor. Die Schule hat zudem nicht festgelegt, in welcher Form diese Ergebnisse praxistauglich aufbereitet werden, um eine nachhaltige Umsetzung sicherstellen zu können. Entsprechende Verbindlichkeiten sind lediglich teilweise in Protokollen, Reglementen oder im Betriebskonzept enthalten. Dies erschwert einerseits die Sicherung des erarbeiteten Know-hows bei Wechseln im Schulteam, andererseits ist es für neue Mitarbeitende anspruchsvoll, schnell einen Überblick zu geltenden Abmachungen zu erhalten.



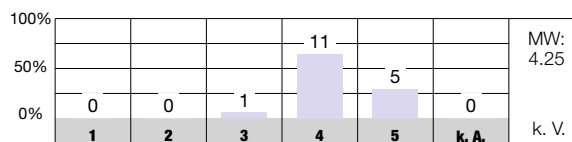
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



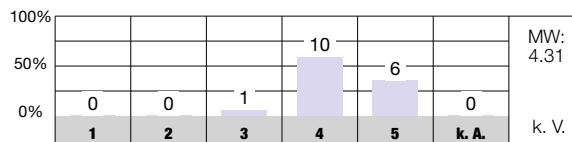
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



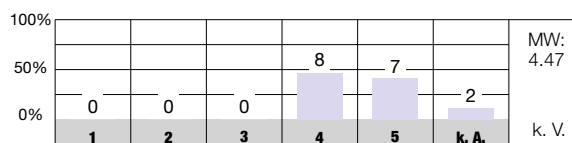
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



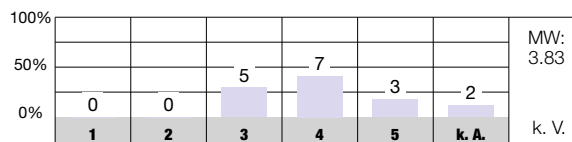
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 134]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schule informiert die Eltern umfassend über schulische Belange. Für einen beachtlichen Teil der Eltern sind die Informationen zum eigenen Kind und die bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten nicht zufriedenstellend.**



- » Schul- und Betreuungsleitung informieren die Eltern regelmässig und umfassend über schulische Belange. Die Schule hat in der Elternzusammenarbeit bezüglich Information und Kontaktmöglichkeiten einige Absprachen getroffen.
- » Die Lehr- und die Betreuungspersonen pflegen zu den Eltern einen niederschweligen, direkten Kontakt. Es gelingt ihnen unterschiedlich gut, dem grossen Interesse der Eltern, über das Lernen ihrer Kinder auf dem Laufenden zu sein, gerecht zu werden.
- » Den Eltern stehen geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Zusammenführung der beiden Elternräte der ehemaligen Tages- bzw. Regelschule ist vollzogen. Das Gremium ist daran, eine eigene Identität zu entwickeln, bewährte Aktivitäten zu übernehmen und neue zu lancieren. Für einen relevanten Teil der Eltern ist die Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, nicht oder nur bedingt zufriedenstellend.



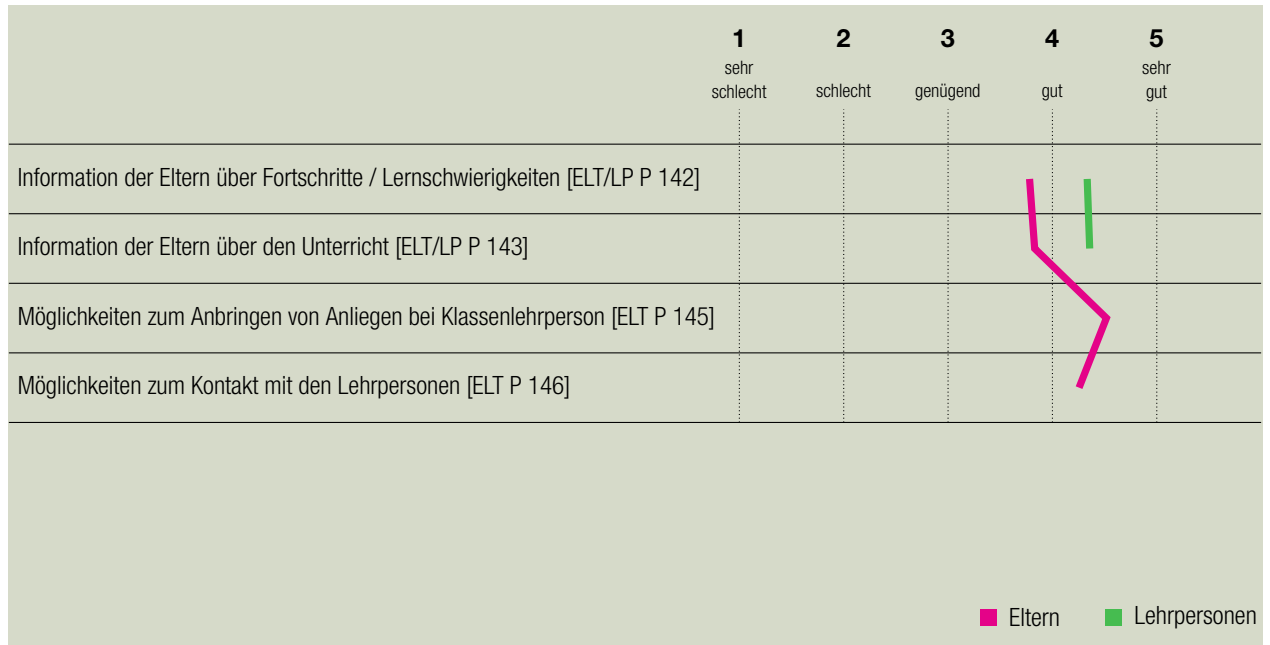
Die Schulführung verschickt zu Terminen, Anlässen, organisatorischen sowie personellen Änderungen gehaltvolle «Infomails» an die Eltern. Über die Einführung der Tagesschule 2025 sind diese gut informiert. Die Homepage ist aktualisiert und bietet interessierten Eltern bedarfsgerecht Orientierung, beispielsweise zum Schulprogramm, zu Kontaktverbindungen oder zum Menüplan der Betreuung. Die Schule nutzt zudem weitere Gelegenheiten, um die Eltern über den Schul- und Betreuungsbetrieb auf dem Laufenden zu halten und ihnen Einblick zu geben, etwa an Elternabenden, an denen auch die Bezugspersonen aus der Betreuung anwesend sind, am Tag der Stadtzürcher Schulen mit Führungen durch die Räumlichkeiten oder beim Besuch eines Mittagessens im Betreuungszentrum. Das «Neubühlblatt» mit vielfältigen Schülerbeiträgen ermöglicht den Eltern einen zusätzlichen Einblick in den Unterrichts- und Betreuungsalltag ihrer Kinder.

Die Lehrpersonen bieten den Eltern regelmässig an, bei Anliegen und Fragen direkt mit ihnen Kontakt aufzunehmen, was von diesen sehr geschätzt wird (Liniendiagramm). Als Minimalstandard führt jede Klassenlehrperson jährlich einen Elternabend sowie ein -gespräch durch und verschickt einen Quintalsbrief mit Angaben zu Lerninhalten, zu Terminen und zur Erreichbarkeit. An den Elterngesprächen thematisieren die Klassenlehrpersonen den Lern- und Entwicklungsstand der Schulkinder umfassend. In der schriftlichen Befragung bewertet jedoch ein beachtlicher Teil der El-

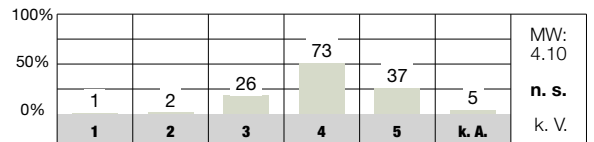
tern die Informationen zu Fortschritten oder Lernschwierigkeiten ihres Kindes als nicht ausreichend (Liniendiagramm). Es zeigt sich, dass ihnen der Einblick in die Lernprozesse ihrer Kinder teilweise fehlt, was u. a. der Einführung der ITZ geschuldet ist. Verbesserungen der Schule diesbezüglich sehen vor, dass die Schulkinder nun wöchentlich eine Arbeitsmappe nach Hause bringen und die Eltern die ITZ besuchen können. Der Kontakt zwischen den Betreuungspersonen und den Eltern wird als unbeschwert wahrgenommen; spontane informelle Tür-und-Angel-Gespräche sowie der geringere Leistungsdruck in der Betreuung erleichtern den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses massgeblich.

Grundsätzlich stehen den Eltern vielfältige Möglichkeiten offen, sich am Schulalltag zu beteiligen und bei Schulausflügen, Anlässen oder in der Betreuung Einblick zu nehmen. Aktuell ist vieles durch die Covid-19-Pandemie eingeschränkt oder gar verunmöglicht, was auf Seiten der Eltern wie der Schule grosse Unzufriedenheit und Unsicherheit auslöst. Der Elternrat ist institutionalisiert und tagt drei bis vier Mal pro Jahr. Temporäre Arbeitsgruppen befassen sich z. B. mit der ITZ, der Schulwegsicherung, der Organisation des jährlichen Elternbildungsanlasses oder des Sommerfestes. Die Schule nimmt Initiativen von Eltern auf. So ist etwa der Pausenkiosk massgeblich als Idee von Eltern lanciert und weiterentwickelt worden. Dennoch wünscht sich ein wesentlicher Teil der Eltern, dass ihre Anregungen an der Schule mehr Gehör finden (ELT P 150).

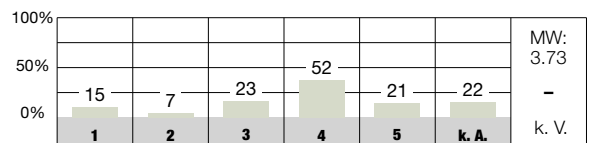




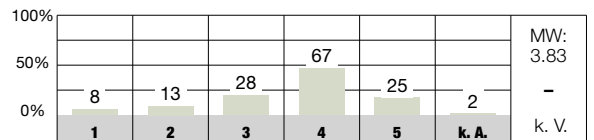
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

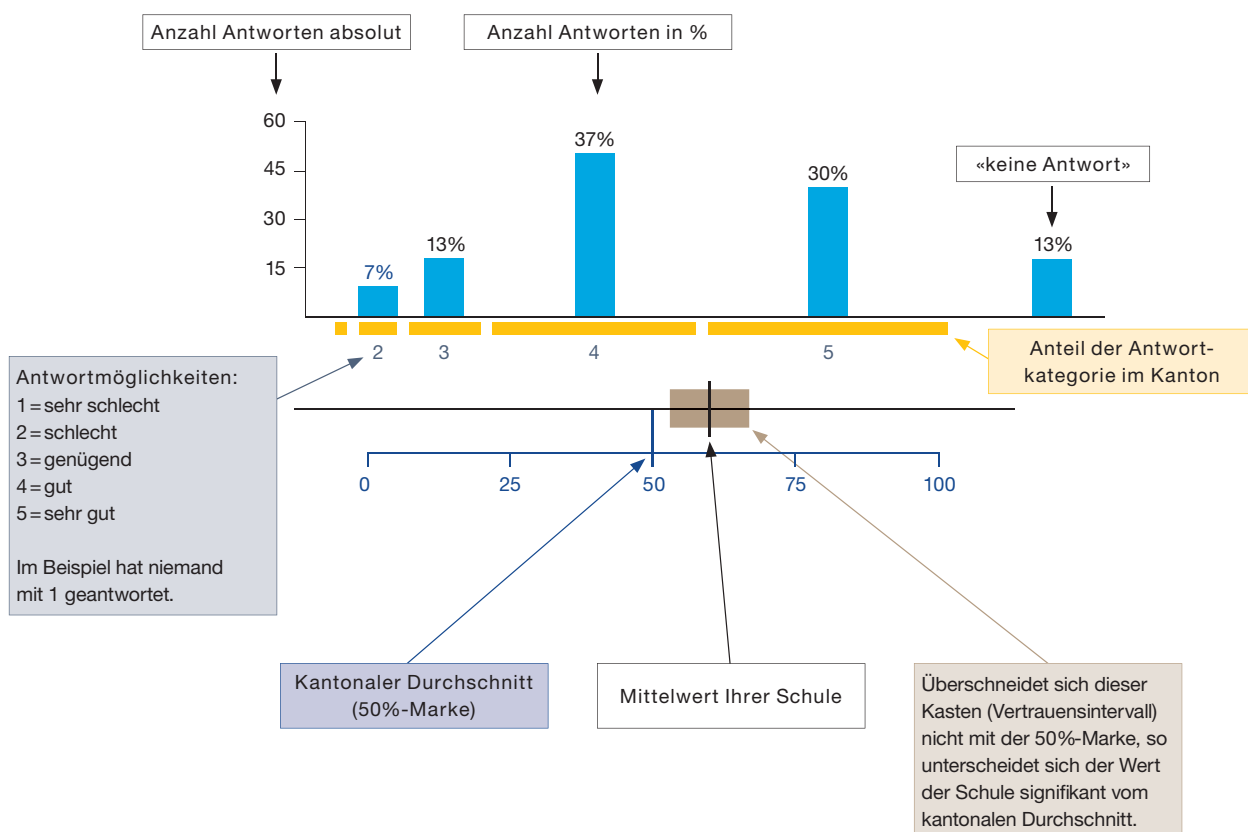
- » Dorothea Mantel-Baumberger (Teamleitung)
- » Viviane Müller
- » Thomas Lang

### **Kontaktpersonen der Schule**

- » Maya Bosshard (Schulleitung 1)
- » Franziska Lehnerr (Schulleitung 2 & Leitung Betreuung 1)
- » Claude Bauer (Leitung Betreuung 2)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Stephan Hegetschweiler (Präsident Aufsichtskommission)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachst. Schulentwicklung)

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

## Anhang

# Hinweis zur Auswertung der Elternbefragung

### Interpretation von Fragebogenergebnissen bei Schulen mit einer vom Vergleichspool abweichenden Struktur (Stufen, Jahrgänge)

Die Fragebogenauswertung enthält Vergleiche mit dem kantonalen Durchschnitt. Bei jeder Frage wird der Schulmittelwert der Elternantworten mit dem Kantonsmittelwert verglichen. Dabei wird nach Primar- und Sekundarstufe unterschieden. Innerhalb der Primarstufe gibt es keine Aufteilung der Vergleichswerte nach Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe.

Die meisten Primarschulen im Kanton Zürich umfassen sowohl Kindergarten-, als auch Unter- und Mittelstufe. Sie bilden die Vergleichsmenge.

Besteht eine Schule beispielsweise ausschliesslich aus einer Stufe (nur Kindergärten u. a.), ist der Vergleich mit den durchschnittlichen Antworten aller Eltern von Primarschulen im Kanton wenig aussagekräftig, da in der Vergleichsmenge auch die anderen Stufen vertreten sind (vgl. „k. V.“ stehend für „keine Vergleichsdaten“ im Anhang). Die Werte der Kindergartenschulen werden zum Beispiel mit grosser Wahrscheinlichkeit positiver sein als der kantonale Durchschnitt, denn die Eltern von Kindergartenkindern geben systematisch positivere Einschätzungen ab als die Eltern von älteren Kindern. Bei der Befragung der Schülerinnen und Schüler stellt sich dieses Problem nicht, weil sie erst ab der Mittelstufe durchgeführt wird.

Damit bei der Elternbefragung trotzdem eine Orientierungsmöglichkeit besteht, können betroffene Schulen zusätzlich eine Auswertung der Mittelwerte nach Stufe von der Fachstellen-Website herunterladen ([www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch)). Diese Zusammenstellung ist allerdings nicht dynamisch, wird also nicht stetig neu berechnet wie die Kantons-Durchschnittswerte in den Evaluationsberichten. Die Mittelwerte pro Stufe können für einen ungefähren Vergleich mit dem Mittelwert der eigenen Schule herangezogen werden. Da die Berechnung des Vertrauensintervalls fehlt, muss der Vergleich mit Vorsicht interpretiert werden. Das Vertrauensintervall würde zeigen, ob der Durchschnittswert signifikant vom Durchschnitt der einzelnen Schule abweicht.

Bei der Interpretation der Auswertung ist es wichtig, nicht nur die Mittelwerte anzuschauen, sondern auch die Verteilung der Antworten zur Kenntnis zu nehmen. Es ist von Bedeutung, ob alle Eltern eine „3“ angekreuzt haben, oder die eine Hälfte eine „1“, die andere Hälfte aber eine „5“ – der Mittelwert ist in beiden Fällen derselbe.





## Auswertung

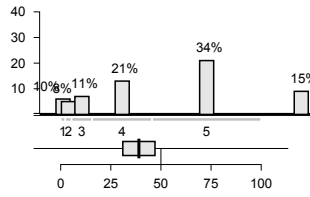
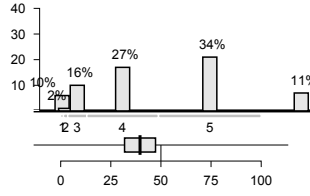
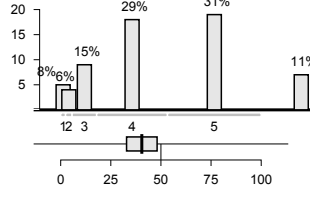
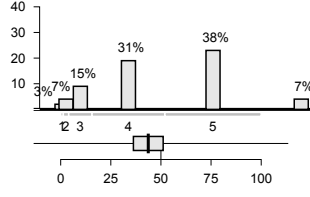
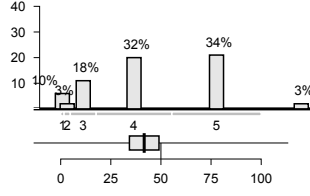
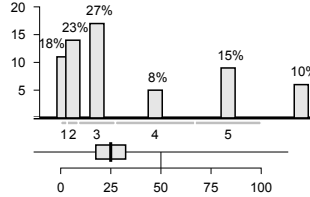
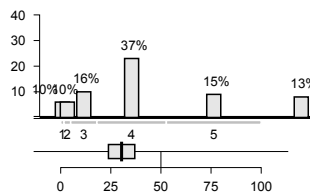
### Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

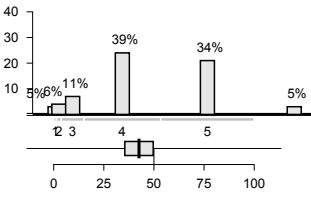
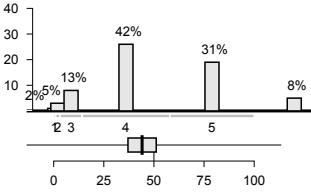
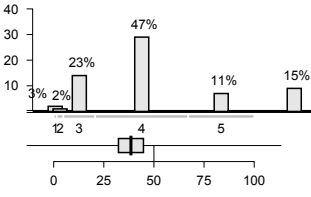
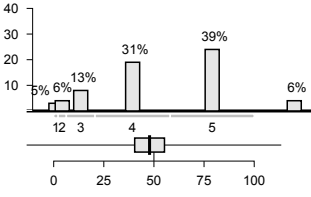
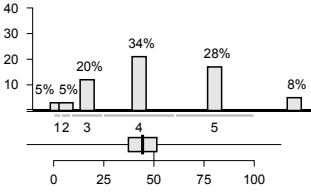
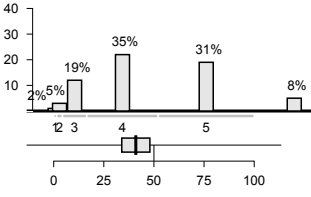
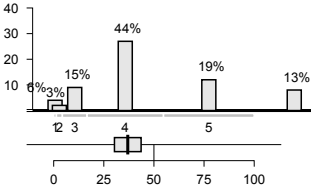
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 64**

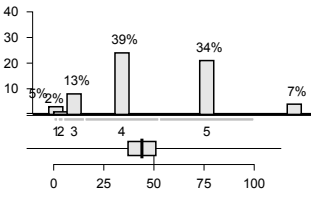
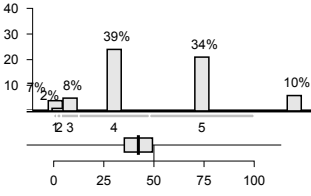
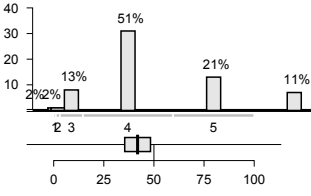
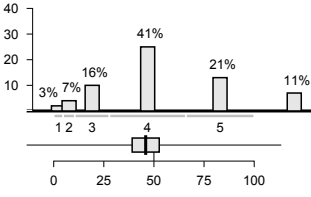
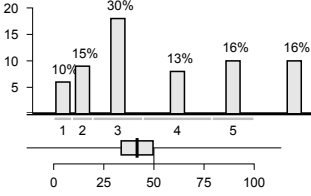
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	84%	4.37	n. s.	k. V.	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.44	-	k. V.	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	56%	3.86	-	k. V.	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	58%	3.96	-	k. V.	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	33%	3.44	-	k. V.	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.33	-	k. V.	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	55%	3.93	-	k. V.	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		1	57%	3.84	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		2	73%	4.15	-	k. V.	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		2	65%	4.05	-	k. V.	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		2	58%	3.85	-	k. V.	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		2	56%	4.07	-	k. V.	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	69%	4.21	-	k. V.	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			2	76%	4.37	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			2	68%	4.13	n. s.	k. V.	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			2	81%	4.47	n. s.	k. V.	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			2	44%	3.61	-	k. V.	4.53
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			2	55%	4.12	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			3	61%	4.20	n. s.	k. V.	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		3	56%	4.20	-	k. V.	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		2	61%	4.20	-	k. V.	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	60%	4.12	-	k. V.	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		3	69%	4.23	n. s.	k. V.	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	66%	4.12	-	k. V.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		2	23%	3.24	-	k. V.	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		2	52%	3.79	-	k. V.	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		2	73%	4.20	-	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		2	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		2	58%	3.83	-	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		2	69%	4.21	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		3	62%	4.05	n. s.	k. V.	4.49
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		2	66%	4.16	-	k. V.	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		2	63%	4.03	-	k. V.	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		3	74%	4.24	n. s.	k. V.	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		3	74%	4.28	-	k. V.	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		3	72%	4.11	-	k. V.	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		3	62%	3.96	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		3	30%	3.32	-	k. V.	4.00





## Auswertung

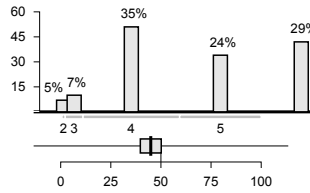
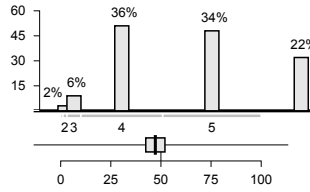
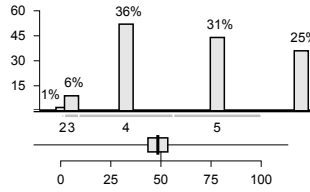
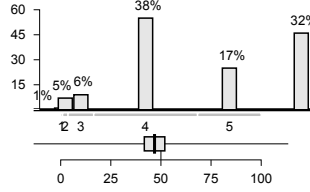
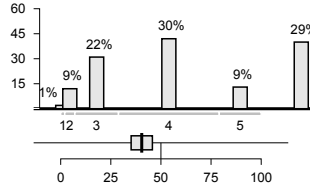
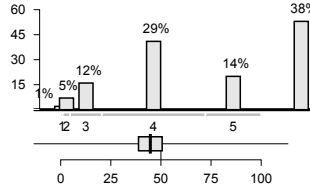
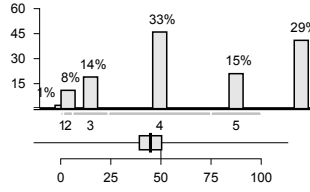
### Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 147**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	87%	4.30	n. s.	k. V.	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	88%	4.47	+	k. V.	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	54%	3.86	n. s.	k. V.	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	77%	3.96	n. s.	k. V.	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	78%	4.21	n. s.	k. V.	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	63%	4.06	n. s.	k. V.	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			4	55%	4.00	-	k. V.	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	34%	3.79	-	k. V.	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			5	77%	4.23	n. s.	k. V.	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			5	83%	4.28	n. s.	k. V.	4.53

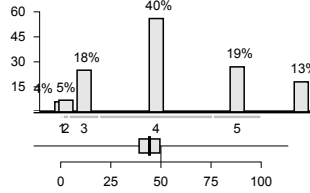
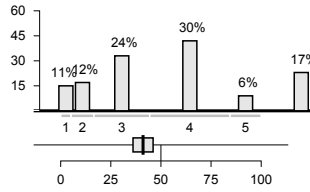
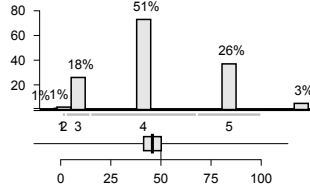
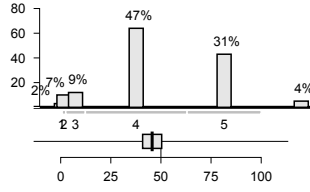
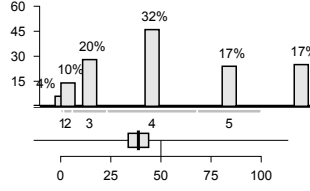
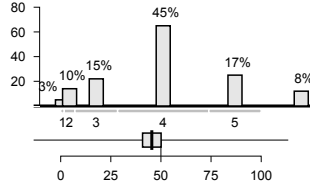
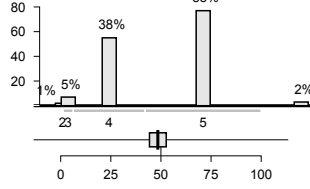
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		3	59%	4.22	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		4	69%	4.37	n. s.	k. V.	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		4	67%	4.35	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		4	56%	4.11	n. s.	k. V.	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	39%	3.62	-	k. V.	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	44%	3.95	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	48%	3.87	n. s.	k. V.	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	60%	3.84	-	k. V.	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		5	35%	3.94	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		5	58%	3.90	-	k. V.	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		5	55%	3.91	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	52%	3.91	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		7	58%	4.08	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		4	49%	3.88	-	k. V.	4.33

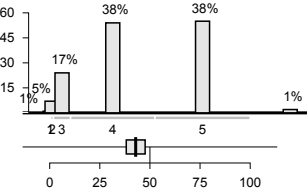
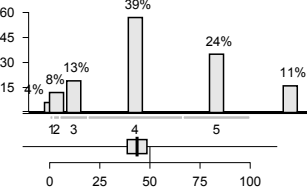
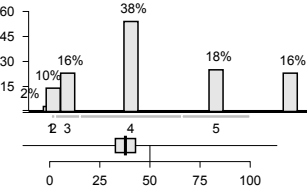
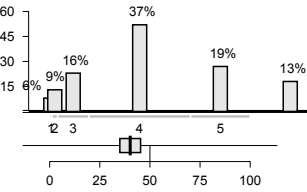
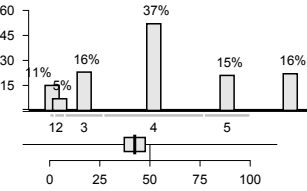


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			4	55%	4.00	-	k. V.	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			32	59%	3.98	-	k. V.	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	72%	4.29	n. s.	k. V.	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			5	58%	3.95	n. s.	k. V.	4.19

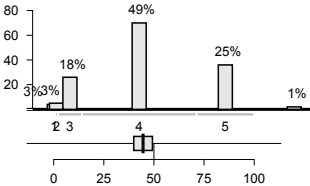
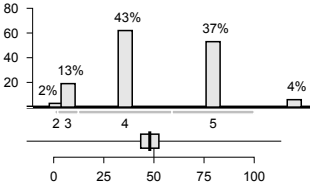
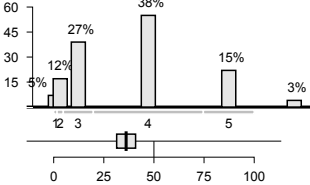
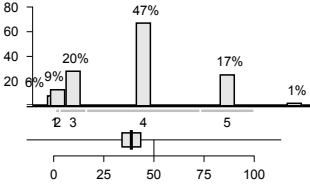
<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	57%	3.79	-	k. V.	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			8	60%	3.91	-	k. V.	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			8	37%	3.31	-	k. V.	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			3	76%	4.10	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			10	78%	4.18	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			4	49%	3.78	-	k. V.	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			4	63%	3.83	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			3	92%	4.52	n. s.	k. V.	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		4	76%	4.26	-	k. V.	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		2	63%	4.02	-	k. V.	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		5	56%	3.91	-	k. V.	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		6	56%	3.86	-	k. V.	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		7	52%	3.73	-	k. V.	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			4	74%	4.05	-	k. V.	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	80%	4.28	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			3	53%	3.68	-	k. V.	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			4	64%	3.83	-	k. V.	4.38



## Auswertung

### Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 17**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.71	k. V.
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	94%	4.44	k. V.
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	88%	4.13	k. V.
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	82%	4.07	k. V.
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	82%	4.21	k. V.
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	82%	4.00	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	76%	4.15	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	88%	4.07	k. V.
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.00	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	76%	4.23	k. V.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.33	k. V.

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	88%	4.20	k. V.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	71%	3.80	k. V.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	65%	3.85	k. V.
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	94%	4.25	k. V.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	71%	3.79	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	59%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	47%	3.73	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	82%	4.07	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	59%	3.82	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	65%	3.75	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	65%	3.91	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	71%	4.25	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	53%	4.00	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	65%	3.73	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	47%	4.13	k. V.
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	41%	4.29	k. V.



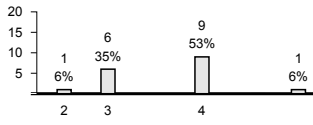
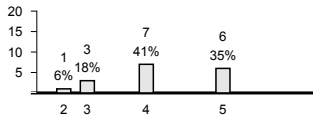
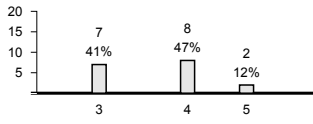
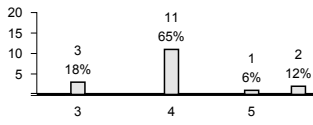
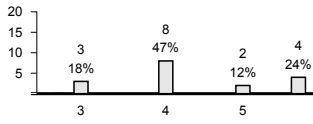
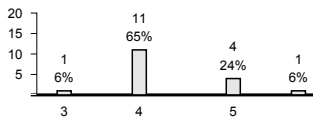
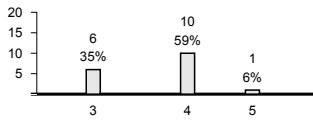
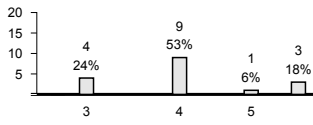
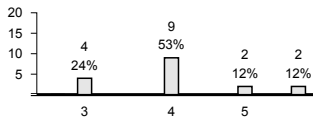
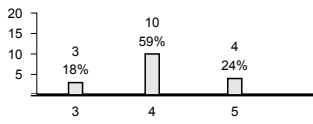
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	65%	4.09	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	94%	4.38	k. V.
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	88%	4.07	k. V.
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	41%	4.14	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	41%	4.00	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	18%	3.27	k. V.
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	18%	3.50	k. V.
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	29%	3.57	k. V.
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	18%	3.29	k. V.
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	24%	3.43	k. V.





<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	82%	4.14	k. V.
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	59%	3.83	k. V.
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	88%	3.93	k. V.
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	71%	3.86	k. V.
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	82%	4.07	k. V.
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	59%	3.57	k. V.
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	76%	4.00	k. V.
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	76%	3.92	k. V.
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	88%	4.20	k. V.
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	76%	3.92	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	53%	3.53	k. V.
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	76%	4.15	k. V.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	59%	3.67	k. V.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	71%	3.86	k. V.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	59%	3.91	k. V.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	88%	4.20	k. V.
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	65%	3.69	k. V.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	59%	3.77	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	65%	3.85	k. V.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	82%	4.07	k. V.



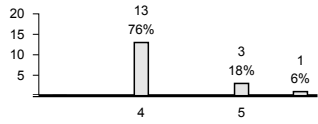
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	65%	3.85	k. V.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	94%	4.44	k. V.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	94%	4.38	k. V.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	88%	4.13	k. V.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	82%	4.21	k. V.
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	71%	3.80	k. V.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	94%	4.25	k. V.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	94%	4.31	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	82%	4.21	k. V.
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	59%	3.83	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	88%	4.47	k. V.
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	59%	3.77	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	88%	4.33	k. V.
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	82%	4.36	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	76%	4.15	k. V.

<b>Gesamtzufriedenheit</b>							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	100%	4.41	k. V.
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	76%	3.93	k. V.
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	94%	4.44	k. V.



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>13</td><td>76%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	13	76%	5	3	18%	6	1	6%	0	94%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	13	76%																
5	3	18%																
6	1	6%																



## Auswertung Zusatzbefragungen

### Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 48**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
SCH P 1108	Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl.			0	63%	4.21	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>46%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	12	25%	4	8	17%	5	22	46%	keine Antwort	3	6%				
Rating	Count	Percentage																										
1	1	2%																										
2	2	4%																										
3	12	25%																										
4	8	17%																										
5	22	46%																										
keine Antwort	3	6%																										
SCH P 1109	Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus.			0	81%	4.33	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>44%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	4	8%	4	18	38%	5	21	44%	keine Antwort	2	4%				
Rating	Count	Percentage																										
1	1	2%																										
2	2	4%																										
3	4	8%																										
4	18	38%																										
5	21	44%																										
keine Antwort	2	4%																										
SCH P 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			0	73%	4.13	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>33%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	6%	3	6	13%	4	19	40%	5	16	33%	keine Antwort	3	6%				
Rating	Count	Percentage																										
1	1	2%																										
2	3	6%																										
3	6	13%																										
4	19	40%																										
5	16	33%																										
keine Antwort	3	6%																										
SCH P 1117	Wenn wir Kinder ein Anliegen haben oder eine Idee einbringen, wird das von den Betreuerinnen und Betreuern ernst genommen.			0	52%	3.91	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>27%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	5	10%	3	10	21%	4	12	25%	5	13	27%	keine Antwort	6	13%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	4%																										
2	5	10%																										
3	10	21%																										
4	12	25%																										
5	13	27%																										
keine Antwort	6	13%																										
SCH P 1118	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, hilft uns die Betreuungsperson, faire Lösungen zu suchen.			0	54%	3.87	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>25%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	7	15%	3	7	15%	4	14	29%	5	12	25%	keine Antwort	6	13%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	4%																										
2	7	15%																										
3	7	15%																										
4	14	29%																										
5	12	25%																										
keine Antwort	6	13%																										
SCH P 1119	In der Betreuung finde ich immer jemanden, mit dem ich gerne Zeit verbringe.			0	67%	4.29	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>42%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	3	6%	3	6	13%	4	12	25%	5	20	42%	keine Antwort	5	10%				
Rating	Count	Percentage																										
1	2	4%																										
2	3	6%																										
3	6	13%																										
4	12	25%																										
5	20	42%																										
keine Antwort	5	10%																										
SCH P 1120	Bei uns in der Betreuung gibt es keine Aussenseiter.			0	46%	3.93	k. V.																					
			<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>21%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	8%	2	2	4%	3	6	13%	4	12	25%	5	10	21%	keine Antwort	14	29%				
Rating	Count	Percentage																										
1	4	8%																										
2	2	4%																										
3	6	13%																										
4	12	25%																										
5	10	21%																										
keine Antwort	14	29%																										

## Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 135**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
ELT P 1108	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich in der Betreuung wohl.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>51</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>62</td><td>46%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	3	12	9%	4	51	38%	5	62	46%	8	8	6%	1	84%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	1%																						
3	12	9%																						
4	51	38%																						
5	62	46%																						
8	8	6%																						
ELT P 1109	Meine Tochter / mein Sohn versteht sich gut mit den Betreuerinnen und Betreuern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>52</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>60</td><td>45%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	8%	4	52	39%	5	60	45%	11	11	8%	1	84%	4.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	8%																						
4	52	39%																						
5	60	45%																						
11	11	8%																						
ELT P 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>59</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>53</td><td>40%</td></tr> <tr><td>14</td><td>14</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	5%	4	59	44%	5	53	40%	14	14	11%	2	84%	4.40	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	5%																						
4	59	44%																						
5	53	40%																						
14	14	11%																						
ELT P 1112	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>31</td><td>23%</td></tr> <tr><td>43</td><td>43</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	2%	3	9	7%	4	48	36%	5	31	23%	43	43	32%	2	59%	4.23	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	2%																						
3	9	7%																						
4	48	36%																						
5	31	23%																						
43	43	32%																						
ELT P 1113	Die Kinder in der Betreuung haben einen guten Zusammenhalt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>54</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>35</td><td>26%</td></tr> <tr><td>33</td><td>33</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	10	8%	4	54	41%	5	35	26%	33	33	25%	2	67%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	1%																						
3	10	8%																						
4	54	41%																						
5	35	26%																						
33	33	25%																						
ELT P 1114	Der Austausch zwischen Eltern und Betreuungspersonen wird sorgfältig gepflegt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>41</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42</td><td>32%</td></tr> <tr><td>15</td><td>15</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	3	4	3%	4	41	32%	5	42	32%	15	15	12%	3	64%	4.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	1%																						
3	4	3%																						
4	41	32%																						
5	42	32%																						
15	15	12%																						
ELT P 1115	Der Informationsaustausch zwischen Schule und Betreuung findet in einem guten Mass statt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42</td><td>32%</td></tr> <tr><td>30</td><td>30</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	2%	3	11	8%	4	47	36%	5	42	32%	30	30	23%	3	67%	4.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	2%																						
3	11	8%																						
4	47	36%																						
5	42	32%																						
30	30	23%																						

## Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 17**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.		0	100%	4.59	k. V.
LP P 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.		0	100%	4.88	k. V.
LP P 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).		0	59%	4.10	k. V.
LP P 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.		0	100%	4.65	k. V.
LP P 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.		0	88%	4.80	k. V.
LP P 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.		0	88%	4.73	k. V.
LP P 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.		0	82%	4.43	k. V.
LP P 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.		0	88%	4.73	k. V.





## Neubühl Tagesschule, Zürich - Uto, Thema Betreuungsangebot, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 13**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
B P 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.			0	100%	4.46	k. V.
B P 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.			0	100%	4.69	k. V.
B P 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).			0	77%	3.89	k. V.
B P 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.			0	92%	4.53	k. V.
B P 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.			0	92%	4.58	k. V.
B P 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.			0	77%	4.40	k. V.
B P 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.			0	77%	4.26	k. V.
B P 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.			0	100%	4.54	k. V.



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>